Sorgen begleiten Lasbecker Sportplatz-Pläne

Die Bevölkerung möchte Fragen zu Parksituation und Wasserabfluss beantwortet haben

Oliver Bergmann

Lasbeck. Der VfR Lasbeck erfährt Gegenwind bei seinem geplanten Sportplatz-Neubau. Das ist deutlich geworden, als "DieIserlohner" zu Besuch im Vereinsheim des VfR an der Wulfeistraße gewesen sind. An der Runde haben auch rund 50 interessierte Lasbecker teilgenommen. Die Wählergemeinschaft war hauptsächlich durch Jacqueline Fritz, Marcel Jimenez Albarrán und Christian Kohlstädt vertreten. Sie versprachen, die vorgetragenen Bedenken bei der politischen Diskussion zu berücksichtigen.

Dass sich der Verein nach der Hochwasserkatastrophe vom Sommer 2021 ein neues Zuhause aufbauen möchte, ist nicht das Problem. Sorgen bereiten einigen Anliegern die möglichen Auswirkungen. "Die Leute von auswärts parken alles zu, und wie ich gehört habe, sollen auf dem Platz auch Spiele ohne Lasbecker Beteiligung ausgetragen werden", hieß es bei einer Wortmeldung. Ein anderer Teilnehmer wies darauf hin, dass durch starken oder ergiebigen Regen die für den Sportplatz vorgesehene Fläche unter Wasser stehe und stellte die Frage, wo das Wasser denn hin soll, wenn die Fläche versiegelt wird?

Antworten oder gar Lösungsvorschläge gab es in dieser Runde noch nicht – weder von den Politikern noch von den VfR-Verantwortlichen, die sich um die Bewirtung der



Jacqueline Fritz und Marcel Jimenez Albarrán (hinten) gewannen im gut besuchten Vereinsheim Eindrücke, die sie jetzt in ihre politische Arbeit einfließen lassen wollen.

Gäste kümmerten und sich nicht in die Diskussion einschalteten. "Wir sind nicht überrascht, dass unsere Überlegungen auch auf Gegenwehr stoßen", sagte Rainer Bertz, der zweite Geschäftsführer und Vater des Vorsitzenden Christian Bertz. auf Nachfrage. Bertz Junior gab an, dass die Bedenken absolut nachvollziehbar sind. "Mit den Detailplanungen haben wir aber noch nicht begonnen. Wir warten jetzt auf Rückmeldung wegen des letzten noch fehlenden Gutachtens" Wie berichtet, mussten Experten untersuchen, wie sich ein Sportplatz hinter dem Vereinsheim auf die Tierwelt auswirkt, ob die Bodenund Entwässerungsverhältnisse dem Bau im Wege stehen könnten, und wie die Anlage die Umgebung

hinsichtlich Licht- und Lärmschutz beeinflusst. Die Artenschutz-, Lichtund Lärmschutzgutachten sind im bereits Sinne des Vereins ausgegangen und laut Jimenez liegt auch das Ergebnis des Boden- und Entwässerungsgutachtens inzwischen der Stadt vor. Doch vom Verein, der ja Auftraggeber war, wollte sich noch niemand dazu äußern, und Sportbüro-Leiter Christian Kissmer konnte es noch nicht. "Wir haben in Kürze wegen dieser Angelegenheit einen Termin mit Fachleuten, die das Ergebnis auswerten. Danach wird sich mit dem VfR zusammengesetzt."

VfR-Vorstand räumt Befürchtung vor einer Dauernutzung beiseite

Laut Rainer Bertz gibt es bislang nur eine Auflage zur Eingrenzung des Lärms, die aber keine allzu große Hürde darstellt. "Wir müssen für begrünten Lärmuschutz sorgen." Das könnte in Form einer Hecke umgesetzt werden. Christian Bertz nahm den Bedenkenträgern schließlich noch eine Sorge: "Es wird auf dem Sportplatz keine Dauerveranstaltungen geben. Wir sind natürlich gesprächsbereit was Trainingszeiten anderer Vereine bei uns angeht, schließlich haben wir zuletzt auch viel Hilfe erfahren." Der VfR Lasbeck trainiert und spielt aktuell im Letmather Waldstadion, in der vergangenen Saison fand er Asyl im Inceptum-Stadion des VfK Iserlohn.